

Informationen für Besucher

**Informationszentren zur
Geschichte des Oder-Spree-Kanals**
Führungen nur nach Voranmeldung:
Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin
Außenbezirk Fürstenwalde/Spree
Mühlenbrücken 2, 15517 Fürstenwalde/Spree
Telefon 03361 7732-0

Schleusenanlage Kersdorf
An der Kersdorfer Schleuse 9, 15518 Briesen (Mark)
Spree-Oder-Wasserstraße km 89,73

Warte-/Liegestellen
Sportschifffahrt km 89,60 linkes Ufer (unterhalb)
km 89,90 linkes Ufer (oberhalb)

Anfahrt mit dem Rad
Tour Brandenburg & Spreeradweg (16 km von
Fürstenwalde, 20 km von Beeskow), Märkische
Schlössertour (20 km von Beeskow, 5 km von
Briesen), Radtour Oder-Spree (16 km von Fürsten-
walde, 18 km von Müllrose)
Fahrradständer finden Sie an den Zufahrten.

Anfahrt mit dem Auto
A12 Richtung Frankfurt/Oder, Abfahrt Briesen,
Ausschilderung Schleuse Kersdorf folgen

Zwillingsschachtschleuse Eisenhüttenstadt
Unterschleuse 1, 15890 Eisenhüttenstadt
Spree-Oder-Wasserstraße km 127,30

Warte-/Liegestellen
Sportschifffahrt km 127,2 Schleusenrang (oberhalb)
km 129,6 städt. Liegestelle
am Bollwerk (unterhalb)

Herausgeber
Wasser- und
Schifffahrtsamt Berlin

Mehringdamm 129
10965 Berlin
Telefon +49 30 69532-0
Telefax +49 30 69532-201
wsa-berlin@wsv.bund.de
www.wsa-berlin.wsv.de

Satz
Mediahaus GmbH Fürstenwalde

Druck
Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie Rostock (BSH)

Stand: August 2014

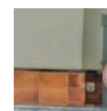
Informationen
www.wsv.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeits-
arbeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung
verwendet werden.

Wir machen Schifffahrt möglich.



Informationszentren zur Geschichte des Oder-Spree-Kanals



Herzlich willkommen an der Schleusenanlage Kersdorf

Hier trifft wasserbauliche Ingenieurskunst aus 125 Jahren eindrucksvoll aufeinander. Die zwei Schleusen mit vier unterschiedlichen Schleusentoren und ehemaligem Sparbecken, die Hotoppschen Heber und das Maschinenhaus zeigen Ihnen die Entwicklung dieser Schleuse.

Im denkmalgeschützten Schleusenwärterhaus der Nordschleuse Kersdorf finden Sie eine Ausstellung und Informationen zur Geschichte des Oder-Spree-Kanals.

Erfahren Sie hier die wechselhafte Geschichte der wasserbaulichen Anlagen dieser Wasserstraße, die in Teilen zu den ältesten in Brandenburg gebauten und heute noch genutzten Kanälen gehört. Besichtigen Sie das originale Modell dieser Schleuse von 1904 im Maßstab 1:20, eine Dauerleihgabe der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin.

Lesen Sie die Grundstein-Urkunde von Kaiser Wilhelm I und lassen Sie sich von einmaligen Filmaufnahmen vom Leben der Schiffer, Wasserbauer und Schleusenwärter überraschen.

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes lädt Sie ein, an dieser Schleusenanlage wasserbauliche Ingenieurskunst zu sehen und zu erleben.



Geschichte des Oder-Spree-Kanals

- 1373 Kaiser Karl IV. erwirbt die Mark Brandenburg, „Kanal von der Spree zur Oder muss her“
- 1558-64 Bau des Kaisergrabens zwischen Müllrose und Neuhaus durch Ferdinand I
- 1668 Eröffnung Friedrich-Wilhelm-Kanal, Länge 24 km, 12 Schleusen, genutzt über 200 Jahre
- 1886 Preußische Regierung stellt 12,6 Mio. RM für den Bau des Oder-Spree-Kanals bereit
- 1887 Grundsteinlegung für den Bau des Kanals bei der Großen Tränke
- 1891 Eröffnung des Kanals mit Einkammerschleusen (55,0 m x 8,50 m) in Wernsdorf, Große Tränke, Fürstenwalde (65,0 m x 8,50 m), Kersdorf und einer dreistufigen Schleusentreppe in Fürstenberg/Oder
- 1902 Bau eines Pumpwerkes in Neuhaus zur Versorgung des Kanals mit Spreewasser
- 1901-14 Bau der zweiten Schleusenkammern
- 1916/17 Bau eines weiteren Pumpwerks in Fürstenberg
- 1925-29 Bau der Zwillingschachtschleuse in Fürstenberg als Ersatz für die Schleusentreppe
- 1966 Erweiterung der Kapazität beider Pumpwerke
- 2004 Rückbau Schleuse Große Tränke
- 2006 Verkehrsfreigabe der verlängerten Nordkammer Wernsdorf (115,00 m x 9,40 m)
- 2013 Verkehrsfreigabe der verlängerten Nordkammer Kersdorf (115,00 m x 9,80 m)



Herzlich willkommen an der Schachtschleuse Eisenhüttenstadt

Herzlich willkommen im Hauptgebäude der Zwillingschachtschleuse Fürstenberg/Oder (heute Eisenhüttenstadt), einem einzigartigen Industriedenkmal im Land Brandenburg.

Informieren Sie sich über die Bundeswasserstraßen, ihre Funktion als Transportweg und Lebensraum, sowie ihre Bedeutung für Wasserhaushalt, Industrie und Freizeitgestaltung.

Erfahren Sie geschichtliche Hintergründe zum Bau der Schleusen, Wehre und Pumpwerke eines Wasserweges, von dem Teilstücke zu den ältesten in Brandenburg gebauten Kanälen zählen.

Vertiefen Sie sich in die Einzelheiten des originalen Steuerstandes und der elektrischen Anlagen der Zwillingschachtschleuse aus dem Jahr 1928, die eindrucksvoll den damaligen Stand der Technik zeigen und bis zur Sanierung der Schleuse im Jahr 1994 ihren Dienst taten.

Fühlen Sie sich wie der Kapitän eines riesigen Binnenschiffes, wenn Sie aus den Fenstern der „Brücke“ die Form und die Ausmaße der Schleuse überblicken können.

Lassen Sie sich von einmaligen Filmaufnahmen überraschen, die 1925 anlässlich des Baues dieser damals größten Schachtschleuse Europas in Auftrag gegeben wurden.

Kleiner Tipp: Auf einer Standfläche am Oberhaupt der Schleuse können Sie die ehemaligen Verbindungsschieber besichtigen, die fast 90 Jahre den Ausgleich zwischen den Kammern gewährleisteten.

